

Ich bin auch eine Normseite, denn ich habe, komplett mit Text gefüllt, circa 1800 Zeichen. Da ich jedoch selten komplett mit Text beschrieben bin, sondern es Absätze oder Dialoge gibt, habe ich meist weniger als 1800 Zeichen. Viele Lektorinnen und Lektoren rechnen bei unformatierten Texten daher mit einem Durchschnittswert von 1500 oder 1600 Zeichen pro Normseite, andere rechnen mit 1800 Zeichen.

Die Schriftart sollte gut lesbar sein, eine serifenlose Schrift wie Arial oder eine Standard-Serifenschrift wie Times New Roman. Die Courier New mag ich nicht so, sie ist der Industriestandard und genauso liest sie sich auch.

Wenn ich 30 Zeilen haben soll, bietet es sich an, den Zeilenabstand auf „Genau 24 Pt“ zu setzen, links und rechts habe ich breite Ränder, die Platz für Anmerkungen lassen. Es soll ja immer noch Menschen geben, die sich Manuskripte ausdrucken und mit dem Stift Bemerkungen zu Plot, Figuren oder Sprache an den Rand kritzeln. Auf Zeilennummern verzichte ich, damit der Lesefluss nicht gestört wird.

Wichtig ist, dass ich Seitenzahlen habe. Gern habe ich es auch, wenn in der Kopfzeile Autorenname und Manuskripttitel stehen.

In der Regel werde ich überschätzt. Natürlich bin ich wichtig, damit man den Umfang eines Manuskripts einschätzen kann, aber dafür gäbe es auch andere Wege. Das Wichtigste ist: Auf mir ist der Text gut lesbar.